

vnde alle ire nachkomen mit den egenantin eylf schocken geldis an den vicaryen der selbin vicaryen, vnde an alle sine nachkomen, vnde heizzin vnde gebiten yn ouch by vnsern hulden vnde wullen, daz sie dem vicaryen vnde alle sinen nachkomen die obgeschribin gulde ierlich vnde ewiglich reichen vnde gebin ane allirleye vorzog, hindernizze vnde ane geuerde, vnde yn ouch dy vor gewizzin globin machen vnde vorbrifen, daz sie der sicher sint, vnde daz dem vicarien vnde alle sinen nachkomen wol daran gnuge, vnde dise vorgeschribin eygenschaft vnde ordenunge, stete, gancz vnde vnuorrucket, vestiglich vnde ewiglich gehaldin werde, des habin wir zcu eime ewigen bekentnizze, orkunde vnde sicherheit vnsir furstliche insigel an disen geinwertigen bryf wissentlich lazzin hengin. Darby sin gewest vnde sint gezuge der edele er Albrecht buregrafe von Lizsenig, herre zcu Penyg, die gestrengin er Tamme Phlug, er Heinrich von Torgow, er Friderich von Wiczeleyben, er Heinrich von Bunow, Conrad von Bresenicz vnde ander lute gnug, den wol ist zcu gloubin. Gebin zcu Rochlicz nach gotis geburt dryczenhundirt iar, in dem syben vnde achczigisten iare am suntage nach Viti.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem beschädigten Siegel des Markgrafen an einem Pergamentstreifen.

No. 704. 1387. 24. Juni.

*Die Bürger, Rathleute und Geschwornen der Stadt Grossenhain verpflichten sich nach dem Befehl des Markgrafen Wilhelm und seiner Gemahlin Elizabeth jährlich 11 Schock Gr. an die vom Markgrafen in der Domkirche gestiftete Vicarie der h. Otilia u. s. w. zu zahlen. Vgl. No. 703.*

Wir burgere, ratlute vnde gesworn der stad zcume Hayne ubir Elbé vnde die gancze gemeyne die yczunt sint adir nach vns werdin, Hencze Kelle burgermeister, Nyclus Zcerremantel, Hans Leezschen, Nyczsche Konigisbrucke, Petir Gonczil, Bernhard Strele, Hannus Steinweg, Nyckel Voyt, Hans Hernbecker, Nyczsche Borschewicz, Nyczsche Colbe, Syfridus ratlute bekennen vnde tun kunt in dissem offen briefe allen den, die in sehin, horen odir lesen, das wir von geheizses vnde von gebotis wegin des hochgeborenen furstin, hern Wylhelms, marcgrauen zcu Missen, vnsers liebim gnedigin hern, vnde ouch mit wissen vnde willen vnser liebim gnedigin frouwen, frouwen Elizabeth, marcgravin zcu Missen, vnde von irem geheizse globin vnde globit habin in guten truwen mit kraft dizsis geinwertigin briefis dem erbarn ern Gotschalke Zeekerycz vnde ouch alle sinen nachkomen eylif schog groschin Fryberger muncze zcu eyner ewigin vycaryen vnde altare in deme thume zcu Missen, die der egnante vnser liebim gnediger herre er Wilhelm, marcgraue zcu Missen von nuwens vsagesaczt vnde gestift had vnde gewyhit ist in der ere der heiligen jungfrouwen sende Otylien, sente Johannes ewangelisten, sente Agneten vnde sente Katherynen, vnde globin im vnde alle sinen nachkomen, die obgnanten eylif schog groschin Friberger muncze, halb vf sente Michils tag vnde halb vf sende Walpurgintag die nehist zcukumftig werdin, gutlichin zcu beczalin vnde zcu reichin an allis arg vnde an allirleye vorzog. Ouch gloubin wir dem egnanten ern Gotschalke vnde allin sinen nachkomen, das wir sullin nach enwullen von keynerleye hande sache wegin